

WALD/HOLZWIRTSCHAFT

Zusammen mehr erreichen

2. PEFC-Länderdialog unterstreicht Bedeutung von Herkunftsnachweisen

Angesichts der traditionell engen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Österreich, gerade im Forstbereich, macht eine verstärkte Zusammenarbeit auch auf dem Gebiet der PEFC-Zertifizierung Sinn. Aus diesem Grund wurde von PEFC Deutschland und PEFC Austria der Länderdialog eingerichtet, der nun zum zweiten Mal stattfand. In Passau trafen sich Vertreter der Holz verarbeitenden Industrie und des Holzhandels aus beiden Ländern, um sich über die zunehmende Bedeutung von Herkunftsnachweisen für Holzprodukte auszutauschen. Neben aktuellen Entwicklungen von PEFC in den beiden Ländern standen dabei vor allem Berichte aus der Praxis im Mittelpunkt: Werner Zwingmann von der Firma Egger sprach über die Notwendigkeit von Herkunftsnachweisen für das Unternehmen und Auditor Stefan Czamutjian zeigte auf, dass die PEFC-Zertifizierung Aufwand bedeutet, der sich aber bewältigen lässt und sich wirklich lohnt. Eine Podiumsdiskussion mit den Referenten und PEFC-Vertretern, moderiert vom IHB-Redakteur Michael Fehrle, rundete die Veranstaltung ab.

Wien/Passau 30.03.2009 – In Passau, wo der Inn in die Donau mündet, und damit unmittelbar an der deutsch-österreichischen Grenze fand der zweite PEFC-Länderdialog statt, der gemeinsam von den PEFC-Organisationen aus Deutschland und Österreich organisiert wurde. Der Länderdialog versteht sich als Informationsveranstaltung, vor allem aber als Plattform für den Austausch mit Partnern und Wettbewerbern aus dem Nachbarland. In der Altstadt von Passau kamen am 24.03.2009 Vertreter der Holzwirtschaft aus beiden Ländern zusammen, um mehr über die zunehmende Bedeutung von Herkunftsnachweisen zu erfahren. Denn PEFC ist nicht nur das weltweit größte Waldzertifizierungssystem, sondern auch in den Deutschland und Österreich führend. Zertifizierte Rohstoffe stehen in beiden Ländern daher in ausreichender Menge zur Verfügung. Es stellte sich nur die Frage nach dem Aufwand und vor allem nach dem Nutzen. Auf diese konnten die Referenten schlüssige Antworten geben: Werner Zwingmann, bei der Firma Egger für den Holzeinkauf zuständig, stellte in seinem Vortrag die Vorteile der PEFC-Zertifizierung für das Unternehmen, einem der größten Holzwerkstoffhersteller Europas, dar. „Die Nachfrage nach Produkten mit Herkunftsnachweisen steigt und mit PEFC verfügen wir über einen praktikablen und validen Beleg für die Nachhaltigkeit unserer Produkte.“ Den überschaubaren Aufwand einer PEFC-Zertifizierung verdeutlichte Stefan Czamutjian von der Zertifizierungsstelle Holzcert Austria in seinem Vortrag „PEFC-CoC-Zertifizierung, wirklich ein Aufwand?“ und ging dabei konkret auf die PEFC-Anforderungen für den Betrieb ein. Ergänzt wurden die Beiträge aus der Praxis durch einen Vortrag der PEFC-Verantwortlichen Dirk Teegelbeckers (Deutschland) und Volker Schnäbele (Österreich), welche die beeindruckende Entwicklung von PEFC in Deutschland, Österreich und weltweit darstellten. So ist allein 2008 die Zahl der PEFC-zertifizierten Unternehmen in Deutschland um 32% auf rund 1.030 angewachsen, in Österreich im selben Zeitraum um 15% auf 318.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch eine Podiumsdiskussion, bei der sich die Referenten den Fragen der Teilnehmer und des Moderators Michael Fehrle (Redakteur IHB/fordaq) stellten. Hier ließ sich ein klarer Konsens feststellen: Die Logoverwendung ist elementar wichtig, um die Bekanntheit von PEFC zu steigern. Ohne gemeinsames Engagement durch PEFC und die zertifizierten Unternehmen geht es dabei nicht. Das Fazit: Eine informative und wichtige Veranstaltung, der jedoch ein größeres Interesse seitens der verarbeitenden Industrie gut getan hätte.

Kontakt:

PEFC Austria
DI Volker Schnäbele
Tel.: 01/402470117
presse@pefc.at
www.pefc.at

Mit einer zertifizierten Waldfläche von mehr als 225 Mio. Hektar ist PEFC das weltweit größte forstliche Siegel, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, flächenmäßig eine nachhaltige Waldbewirtschaftung zu etablieren und damit die Sicherung von Waldökosystemen für nachfolgende

Generationen zu gewährleisten. Auch schließen sich immer mehr Holz verarbeitende Unternehmen der PEFC-Waldschutzinitiative an. Aktuell sind knapp 330 Unternehmen in Österreich nach PEFC zertifiziert und bieten entsprechend auch Produkte mit dem PEFC-Siegel an. Im Produktfinder www.pefc-einkaufsratgeber.at können Konsumenten nach PEFC-zertifizierten Produkten und Händlern suchen.